

Gemeinde Meilen

Die Gemeinde Meilen nimmt in Zusammenarbeit mit der Schule und der Fachstelle für Suchtprävention Samowar am Programm Communities That Care (CTC) teil. Eine Jugendbefragung gab Aufschluss über Handlungsfelder, für die ab Sommer 2019 Präventionsmassnahmen umgesetzt werden.



Was ist CTC?

Communities That Care (CTC) ist eine in den USA entwickelte Strategie für Gemeinden und Städte, um problematische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden oder zu reduzieren (Delinquenz, Substanzkonsum etc.). Die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX setzt dieses Programm im Rahmen eines Deutschschweizer Modellversuchs mit drei Gemeinden um.

Projektkoordination

- Gewinnung wichtiger lokaler Akteure
- Einsatz ProjektkoordinatorIn

1 Vorbereiten



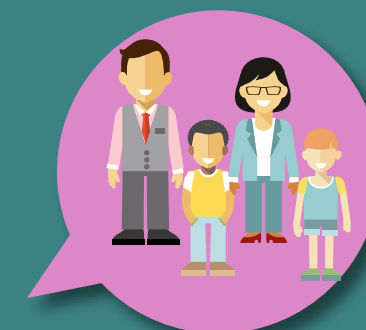
Steuergruppe

- Gemeinderat
- Schule Meilen
- Samowar
- Sicherheitsabteilung Gemeinde

2 Sich organisieren

Jugendbefragung

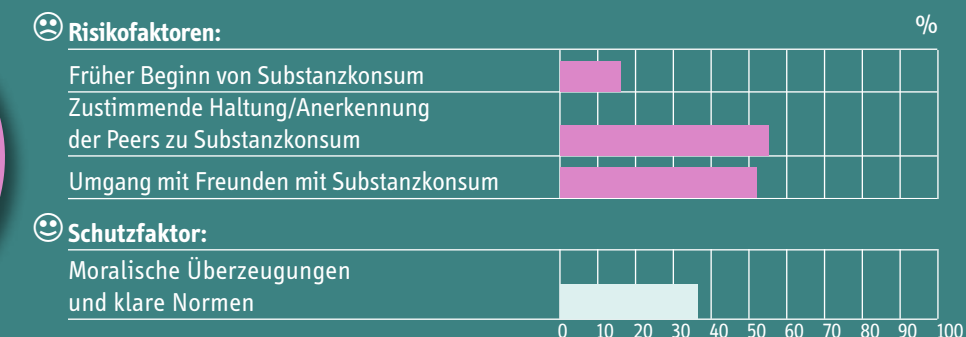
Aufgrund der Ergebnisse der Befragung von 244 Jugendlichen in der Gemeinde Meilen, priorisiert die Steuergruppe folgende Risiko- und Schutzfaktoren in den Bereichen Familie, Jugendliche/Peergroup und Wohnumgebung.



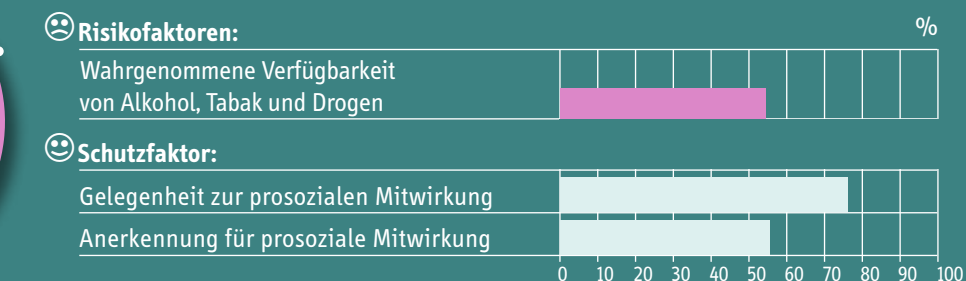
Familie



Jugendliche/Peergroup



Wohnumgebung



3 Gebietsprofil entwickeln

Gründung Präventionskommission Sommer 2018



Massnahmen

Erarbeitung eines Aktionsplans aufgrund des Gebietsprofils mit mess- und überprüfbaren Zielen, Einsatz von getesteten Präventionsprogrammen und -massnahmen.



4 Aktionsplan entwickeln

Communities That Care

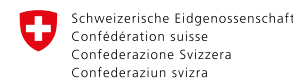


Problemverhalten und seine negativen Folgen: Gewalt, Delinquenz, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Schulabbruch, aber auch psychische Krisen wie Depressionen und Ängste können junge Leben aus dem Tritt bringen, was zu Schwierigkeiten für den Einzelnen führen kann. Hinzu kommen gesellschaftliche Kosten etwa in den Bereichen Sozialhilfe oder Strafjustiz.

Communities That Care (CTC , übersetzt: «Gemeinden, die sich kümmern») beugt solchen Entwicklungen vor. CTC hilft Gemeinden, ihren Präventionsbedarf zu identifizieren und Programme und Interventionen umzusetzen, um Jugendlichen ein gesundes und sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie sich optimal entwickeln können.

Jugendliche werden befragt, um herauszufinden, in welchem der vier Bereiche Familie, Schule, Jugendliche/Peergroup und Wohnumgebung welche Risiko- und Schutzfaktoren wie stark ausgeprägt sind. Anhand der Ergebnisse und einer Analyse des bestehenden Angebots können die Gemeinden fundiert darüber entscheiden, wo welche Massnahmen (zusätzlich) umgesetzt werden sollen.

Die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX verfügt über zertifizierte CTC-Trainer und führt, finanziell unterstützt von der Jacobs Foundation, dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), in enger Zusammenarbeit mit Kantonen den ersten Deutschschweizer Modellversuch durch.



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)



Phase 1:

Pro Gemeinde wird eine CTC-Projekt-koordination eingesetzt.

Gewinnung wichtiger lokaler Akteure für CTC-Prozess.

Phase 2:

Etablierung einer Steuergruppe und eines Projektteams, welche sich bestenfalls aus bestehenden Strukturen herausbilden.

Gewinnung wichtiger lokaler Akteure für CTC-Prozess.



Phase 5:

Umsetzung der Massnahmen des Aktionsplans sowie Evaluation.

Phase 4:

Erarbeitung eines Aktionsplans aufgrund des Gebietsprofils mit mess- und überprüfbaren Zielen, Einsatz von getesteten Präventionsmassnahmen.

Phase 3:

Risiko- und Schutzfaktoren sowie Problemverhalten bei Jugendlichen auf Gemeindeebene mittels einer Jugendbefragung messen.

Ermittlung der schwerwiegendsten Risikofaktoren und der am schwächsten ausgeprägten Schutzfaktoren in einer Gemeinde / einem Stadtteil (Priorisierung).

Analyse der Lücken und Überschneidungen bestehender Angebote und Massnahmen (bezüglich der priorisierten Faktoren).

